

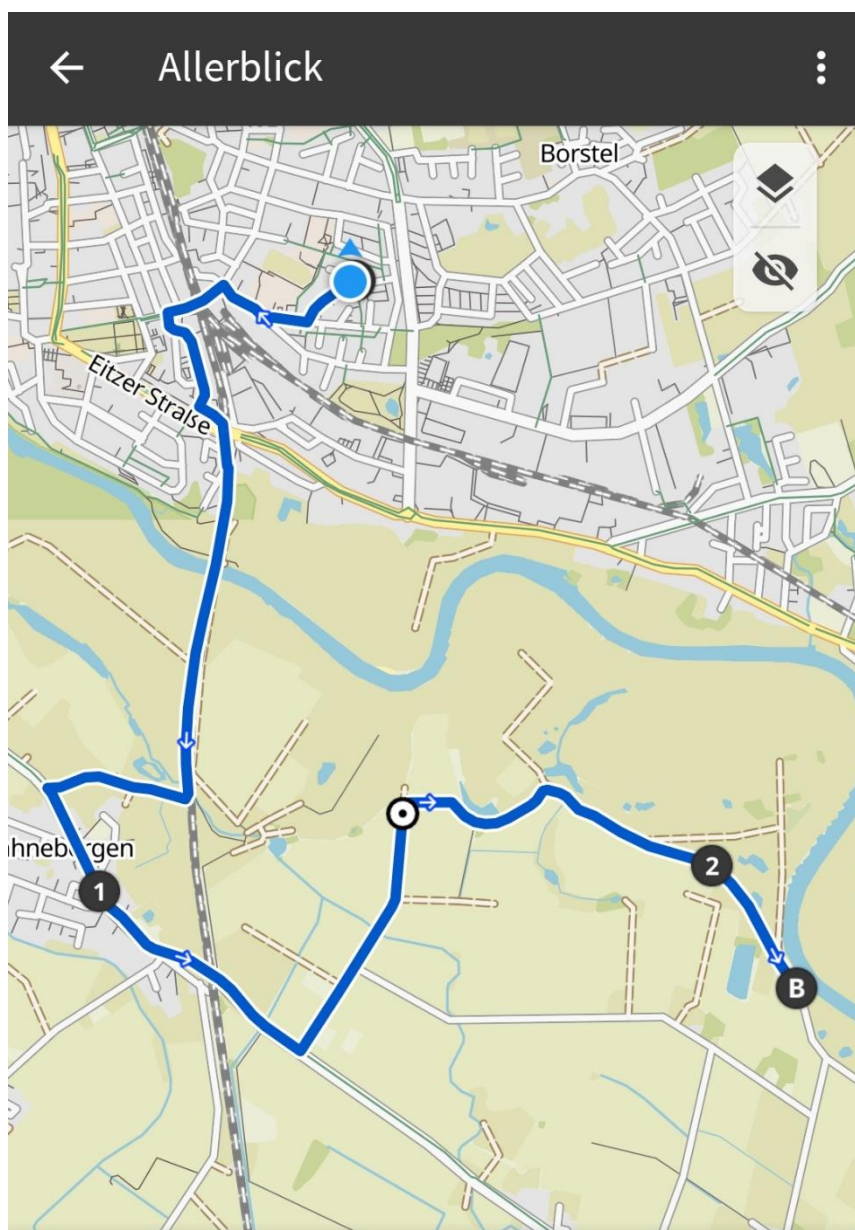
Meine besten Ausflugsziele:

Der Allerblick (Mein Lieblingsziel):

Besonders schön ist der „Allerblick“ am frühen morgen. Man kann dann dem schönen Gesang von Rohr- und Goldammern ungestört zuhören.

Auch der Damm zwischen der Aller und Alten Aller ist ein wahres Vogelparadies.

Für mich ist es immer noch sehr erstaunlich, wie viele interessante Pflanzen auf dem alten Schotter des Bahndammes zwischen der Aller und Alten Aller wachsen können.



Gesamtstrecke:

15,76 km

Wegbeschreibung:

Nach der Eisenbahnbrücke (Ende Deichsicherungsweg) biegt man nach links ab. Nach der Unterquerung der Eisenbahnunterführung, biegt man ebenfalls in die zweite Straße nach links ab. Dann fährt man soweit, bis man die Bank „Allerblick“ erreicht hat.



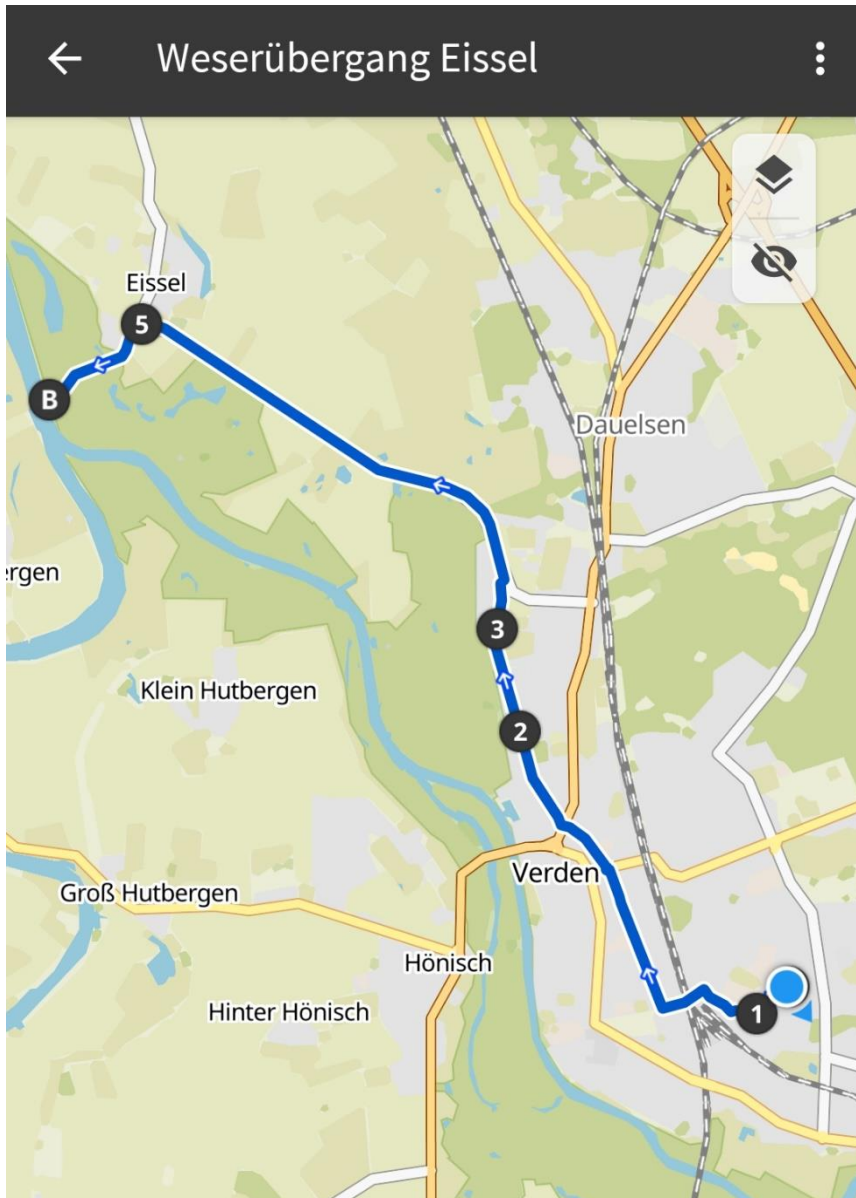
Blick von der Eisenbahnbrücke am frühen morgen





Der Weserübergang Eissel:

Besonders schön ist der Weserübergang Eissel abends. Wenn man Glück hat, kann man große Binnenschiffe vorbeifahren sehen. Besonders schön ist der Blick über die Wiesen, rechts und links der Strasse nach Eissel. Wegen der nahen Storchenstation, konnte ich einmal gleichzeitig 11 Störche beobachten.



Gesamtstrecke:

14,80 km

Wegbeschreibung:

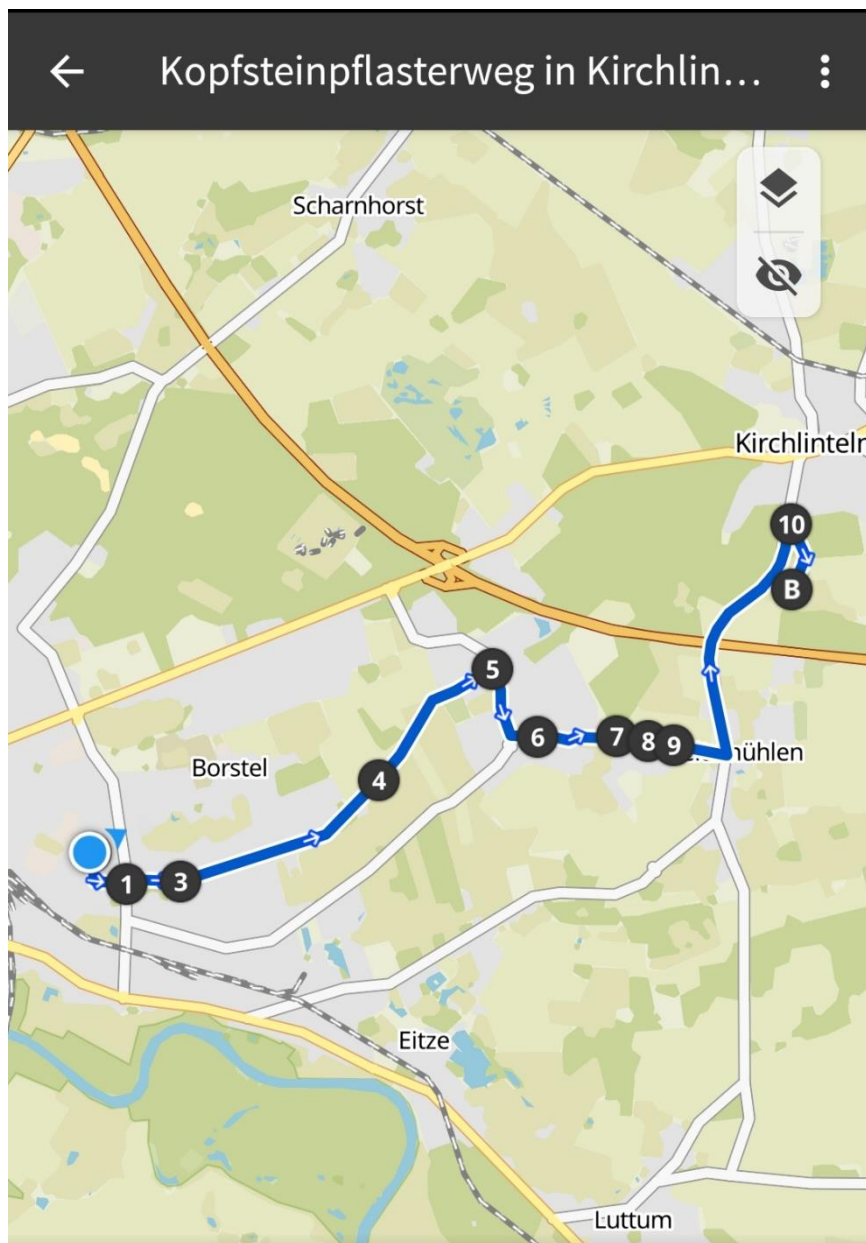
Man radelt zur Weserstraße (VEMAG). Durch die Weserstraße radelt man bis zum Klärwerk. Am Klärwerk biegt man nach links

ab. Am Ende dieser Straße biegt man wiederum nach links ab.
Nach ca.500m erreicht man dann die Weser.



Der Kopfsteinpflasterweg in Kirchlinteln:

Dieses Ziel ist gleichzeitig romantisch und auch sehr interessant. Hinweisschilder beschreiben sehr schön die Historie dieses Ortes (Hügelgräber und Transportweg für das Salz aus Lüneburg). Auch wenn die in der Nähe liegende Autobahn unüberhörbar ist, strahlt dieser Ort für mich einen eigentümlichen Charm aus.



Gesamtstrecke:

14,30 km

Wegbeschreibung:

Man radelt von Weitzmühlen in Richtung Kirchlinteln.

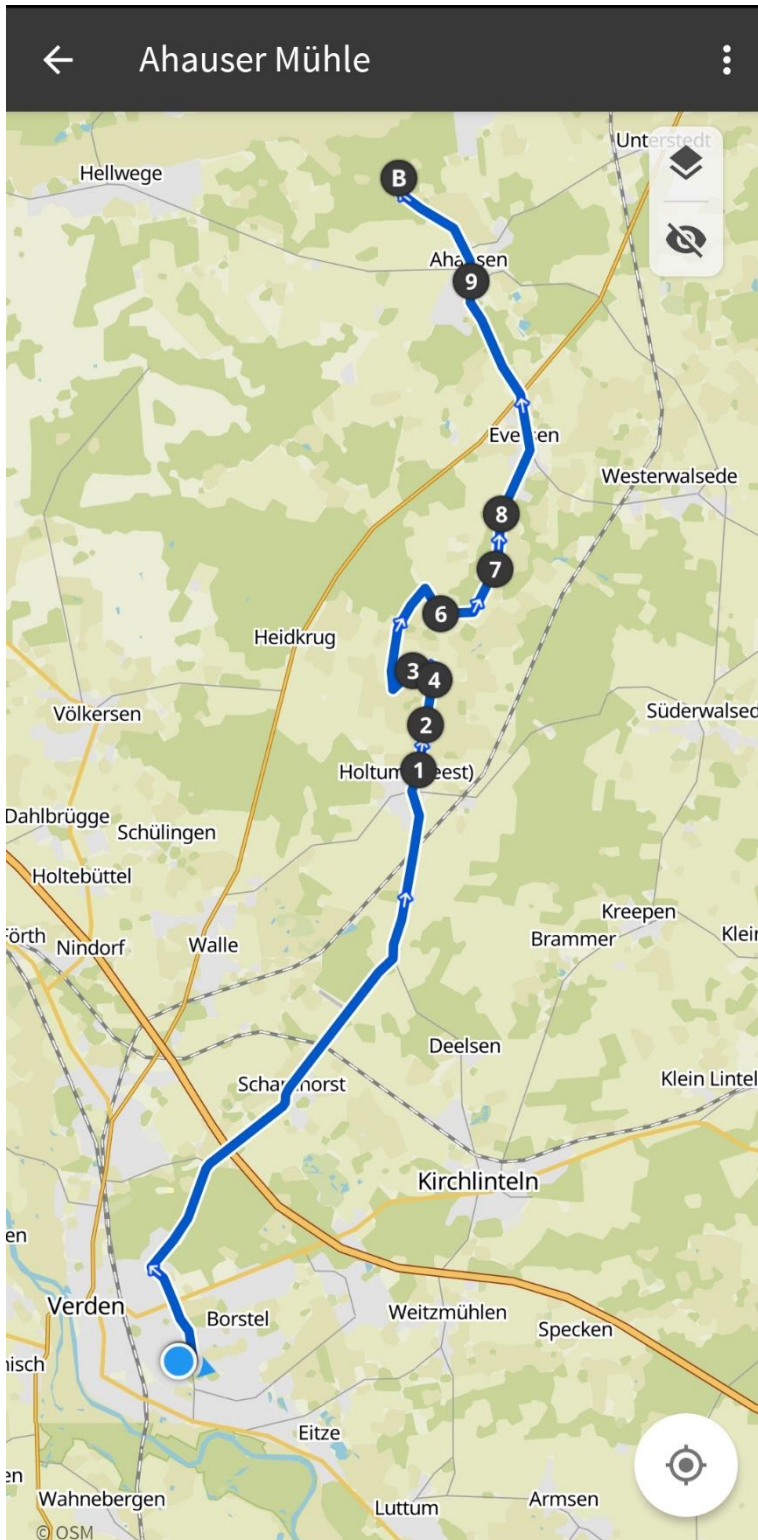
Wenn das Hinweisschild Hugelgraberheide kommt, biegt man scharf nach rechts ab, und ist schon auf dem Kopfsteinpflasterweg. Nach ca. 200m kommt eine Bank auf der man herrlich verweilen kann.





Die Ahauser Mühle:

Wie an einer Perlenschnur aufgereiht, liegen hier die Naturschönheiten. Angefangen mit dem Holtumer Moor, ein sehr wertvolles Naturschutzgebiet, dann der Wolfsgrund mit seinen Heideflächen und schließlich am Ende die Ahauser Mühle.



Gesamtstrecke:
48,2km

Wegbeschreibung:

Für den Weg kann ich die Daten, wie für alle anderen Ziele auch, von meinem Komoot Navigationssystem zur Verfügung stellen.



Das Holtumer Moor



Im Wolfsgrund



Die Ahausener Mühle

Heyo Frerichs